**Ein Tag im Leben eines Steuerzahlers**

[](http://www.salzburg.com/) 17.10.2012

**Guten Morgen im Hochsteuerland.**   
Wo werden eigentlich den ganzen Alltag über Steuern und Abgaben fällig?

Mit dem morgendlichen Einschalten des Nachtkastllamperls geht es los. Neben 20% Umsatzsteuer werden beim Stromverbrauch auch eineinhalb Cent Energieabgabe pro verbrauchter Kilowattstunde fällig. Zudem werden in Wien sechs Prozent Gebrauchsabgabe aufgeschlagen. Für eine Kilowattstunde muss eine 100-Watt-Birne zehn Stunden leuchten, ein Plasmabildschirm 1,5 Stunden.

Falls Sie morgens kurz den Fernseher einschalten, um per Wiederholung nochmals einen Ösi vom Himmel fallen zu sehen, denken Sie auch an die Zusammensetzung der stetig steigenden ORF-Gebühren. In diese ist auch die Landesabgabe eingeschmuggelt, die kulturellen Zwecken des Bundeslands zugute kommt und in Wien ab Juni auf 28,95% der ORF-Gebühr angehoben wurde.

Immerhin sind Frühstückssemmel und Marmelade als Nahrungsmittel nur mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von zehn statt 20 Prozent belastet.

Die vierrädrige Steuersparblechbüchse lassen wir heute stehen. Auf Normverbrauchsabgabe und Umsatzsteuer beim Autokauf folgen jährlich motorbezogene Versicherungssteuer und die Jahresvignette (ab 2013: 80,60 Euro). Am meisten steuert die Tankstelle bei: Dort fließen pro Liter Benzin 48,2 Cent und pro Liter Diesel 39,7 Cent in die Budgettanks.

Vor dem Haus steht Frau Nachbarin mit Hund. Sie erzählt, dass die Wiener Hundeabgabe von 2011 auf 2012 um 65% auf 72 Euro stieg. (In Salzburg 58 Euro).

Auf dem Weg zur U-Bahn noch schnell in die Trafik. Die Zeitung ist mit nur zehn Prozent Mehrwertsteuer belastet. Von den vier Euro für eine Packung Zigaretten gehen drei Euro via Tabak- und Mehrwertsteuer an den Fiskus. Ein quicker Lottoschein: Mit Konzessionsabgabe und Glücksspielgebühr landet ein Drittel der Spielsumme gleich einmal direkt im Pott des Finanzministeriums.

Auch für den U-Bahn-Fahrschein gilt der ermäßigte Umsatzsteuersatz (10%). Und die ominöse U-Bahn-Steuer? Die muss in Wien bezahlt werden – und zwar vom Arbeitgeber. Bis Mai 2012 waren es 72 Cent pro Woche. Seit Juni sind es stolze zwei Euro, also 104 Euro im Jahr – egal ob der Mitarbeiter U-Bahn fährt oder nicht.

Im Büro angekommen, sollte einem täglich schmerzlich bewusst werden, dass der Faktor Arbeit einer Abgabenbelastung von 48 Prozent ausgesetzt ist.

Dass auf der Bank von den 1% Minizinsen auf dem Sparbuch 25% Kapitalertragsteuer abgehen, tut angesichts des bescheidenen Ertrags kaum weh – außer man denkt an die Inflation von 2,7%.

Beim kurzen Mittagessen in der Herbstsonne in einem Schanigarten denkt man nicht unbedingt daran, dass der Wiener Wirt auch die „Gebrauchsabgabe für den öffentlichen Raum“ (Ab 2013 in Wien bis zu 67,5 Euro pro Quadratmeter und Monat) durch den Schnitzelpreis verdienen muss.

Am Abend wird ein günstiger Vorweihnachtsflug nach Rom gebucht. Dafür fällt keine Mehrwertsteuer an, und Fluglinien müssen auch null Mineralölsteuer für das Kerosin zahlen. Seit 2011 wird eine Flugticketabgabe von acht bis 35 Euro fällig. Diese wird nun wieder gesenkt werden.

Am Abend auf den Stehplatz in die Staatsoper (kulturelle Veranstaltung: nur 10% USt). Da hat man dann zweieinhalb Stunden Zeit, darüber nachzudenken, warum der Opernstar auf der Bühne, der seinen Wohnsitz nach Österreich verlegt hat, so zufrieden wirkt. Vielleicht weil er – wie auch manch zugereister Sportstar – via „Zuzugsbegünstigung“ trotz millionenschwerer Einkünfte nur Einkommenssteuer im einstelligen Prozentbereich zahlen muss. Helmut Schliesselberger Wien (SN).

**Aufgabenstellungen 🡪 Tabelle**

1. Welche Steuerformen/Abgabeformen sind in dem Artikel enthalten?
2. An wen fließen die Abgaben?
3. Welche Steuern/Abgaben erbringen dem Staat die meisten Einnahmen?   
   Erstellen Sie eine Rangliste für die Top 3 (Internetrecherche)

|  |  |
| --- | --- |
| **Steuer/Abgabe:** | **Empfänger:  B…Bund | L…Land | G…Gemeinde** |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |
|  |  |

**Top 3 – Die größten Steuereinnahmen für den Staat:**

|  |
| --- |
|  |
|  |
|  |

****